Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

Druck des schweizerischen Zivilgesetzbuches.

⇔59€4----

Behufs Verabfolgung eines Gratisexemplars an jeden stimmberechtigten Schweizerbürger wird der Druck des schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907 in deutscher, französischer und italienischer Sprache hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Mit dem Druck sind auch das Broschieren und die Spedition an die Kantonskanzleien verbunden.

Auflage deutsch: zirka 600,000 französisch: " 200,000 italienisch: " 50,000

Umfang. Der im Bundesblatt vom 21. Dezember 1907 abgedruckte Text umfasst samt Inhaltsverzeichnis rund 22 Druckbogen zu 16 Seiten in Format und Schrift der eidgenössischen Gesetzsammlung und steht den Interessenten bei der unterzeichneten Amtsstelle zur Verfügung.

Dazu kommt noch ein Umschlag aus farbigem Papier mit Titeldruck.

Aus Ersparnisrücksichten sind die Zahlen der fortlaufenden Artikelnumerierung fett jeweilen am Anfang der ersten Zeile des betreffenden Artikels zu setzen und nicht in der Mitte als besondere Zeile. Überhaupt empfiehlt es sich, auf möglichste Reduktion der Zahl der Druckbogen Bedacht zu nehmen, immerhin ohne Beeinträchtigung der Leserlichkeit und der äussern Ausstattung.

Format. Als solches wird vorgeschrieben das Oktavformat der eidgenössischen Gesetzsammlung (Grösse der beschnittenen Seite 21/14 cm.).

Schrift. Borgis (9 Punkt), leicht leserlich. Für die Marginalien darf etwas kleinere Schrift verwendet werden als für den übrigen Text.

Papier. Das Papier muss von guter Qualität sein (z. B. bel ordinaire, schwach satiniert und im Gewicht von zirka 75 Gramm per Quadratmeter). Eine fachmännische Prüfung wird vorbehalten.

Es ist selbstverständlich jedem Konkurrenten gestattet, verschiedene Muster von Papier und Schrift zur Auswahl einzureichen. In diesem Falle sind der Preis und die genaue Bogenzahl für jedes Muster besonders anzugeben.

Die Druckkorrekturen sind in drei Exemplaren sukzessive einzusenden. Korrekturkosten dürfen keine angerechnet werden.

Broschieren. Sämtliche Exemplare müssen solid und mit Faden geheftet sein.

Spedition. Die Broschüren müssen je zu 10 Exemplaren unter Querband gelegt und zu 100 zusammengeschnürt werden.

Die Spedition an die Kantonskanzleien kann sukzessive erfolgen, jedoch ist der unterzeichneten Amtsstelle von jeder Sendung sofort Anzeige zu machen.

Jede Sendung muss von einem Bordereau begleitet sein.

Die Adressen für die Pakete und die Formulare für die Bordereaux sind beim Drucksachenbureau der Bundeskanzlei erhältlich.

Pakete bis auf 50 kg. geniessen Portofreiheit. Allfällige Porti für zu schwere Pakete fallen zu lasten des betreffenden Übernehmers.

Der Übernehmer verpflichtet sich, Druck und Spedition an die Kantonskanzleien bis spätestens 15. April 1908 zu beendigen.

Sobald die Spedition vollendet ist, hat er der unterzeichneten Amtsstelle hiervon Mitteilung zu machen und einen allfälligen Überschuss an Exemplaren ungesäumt an sie abgehen zu lassen. Defekte Exemplare hat der Übernehmer auf eigene Kosten zu ersetzen.

Angebote sind verschlossen, unter Beilage von Mustern und mit der Aufschrift "Druck des Zivilgesetzbuches" versehen, bis längstens 15. Februar an die unterzeichnete Amtsstelle einzureichen.

Die Preise sind für jedes eingesandte Muster wie folgt getrennt anzugeben:

- 1. Satz *).
- 2. Druck und Papier pro 1000 Bogen von 16 Seiten, und zwar:
 - a. bei Übernahme der gesamten Auflage in einer und derselben Sprache; b. bei Übernahme von 100,000 Exemplaren**).
- 3. Broschieren pro 1000 Exemplare mit Umschlag:
 - a. bei Übernahme der gesamten Auflage in einer und derselben Sprache;
 - b. bei Übernahme von 100,000 Exemplaren **).
- 4. Spedition pro 1000 Exemplare:
 - a. bei Übernahme der gesamten Auflage in einer und derselben Sprache;
 - b. bei Übernahme von 100,000 Exemplaren**).
- 5. Für 1000 Exemplare des gedruckten farbigen Umschlages.

Weitere Auskunft erteilt jederzeit gerne

Drucksachenbureau

der schweizerischen Bundeskanzlei.

Bern, den 24. Januar 1908.

^{*)} Fällt nur für die französische und die italienische Ausgabe in Betracht. Für die deutsche Ausgabe wird der stereotypierte Satz (montiert oder für Fassetten eingerichtet) bis spätestens Ende Februar zur Verfügung gestellt. Die Platten sind nach gemachtem Gebrauch an die Abgabestelle zurückzusenden.

^{**)} Fällt für die italienische Ausgabe nicht in Betracht.

Stellen-Ausschreibungen.

Justiz- und Polizeidepartement.

Amt für geistiges Eigentum.

Vakante Stellen: Zwei technische Experten II. Klasse (Chemiker).

Erfordernisse: Gründliche chemische Hochschulbildung, even-

tuell auch elektrochemische Bildung; einige Berufspraxis; Kenntnis der deutschen und französischen, eventuell auch der

italienischen Sprache.

Besoldung: Fr. 4000 bis 5500.

Anmeldungstermin: 15. Februar 1908. (2.).

Anmeldung an: Eidg. Amt für geistiges Eigentum in Bern.

Bemerkung: Die Chemiker, welche sich auf die Ausschreibung der Expertenstelle vom 9. Oktober 1907 hin angemeldet haben, werden ohne weiteres als Kandidaten betrachtet.

·

Vakante Stellen: Drei technische Experten II. Klasse (Maschineningenieure).

Erfordernisse: Gründliche, maschinentechnische Hochschul-

bildung, eventuell auch elektrotechnische Bildung; einige Berufspraxis; Kenntnis der deutschen und französischen, eventuell

auch der italienischen Sprache.

Besoldung: Fr. 4000 bis 5500.

Anmeldungstermin: 15. Februar 1908. (2.).

Anmeldung an: Eidg. Amt für geistiges Eigentum in Bern.

Bemerkung; Anstatt eines Maschineningenieurs könnte für

eine der Stellen auch ein Physiker für

die Wahl in Betracht fallen.

Vakante Stelle: Kontrolleur.

Erfordernisse: Kenntnis der deutschen und französischen

Sprache; Erfahrung in den Arbeiten dess Amtes für geistiges Eigentum; gute Hand-

schrift.

Besoldung: Fr. 3500 bis 4500.

Anmeldungstermin: 12. Februar 1908. (2.).

Anmeldung an:

Eidg. Amt für geistiges Eigentum in Bern.

Bemerkung:

Im Falle, dass eine Beförderung stattfindet, ist die Stelle eines Kanzlisten I. Klasse

zu besetzen.

Vakante Stelle: Kanzlist I. Klasse.

Erfordernisse: Kenntnis der deutschen und französischen

Sprache; Erfahrung im administrativen Dienst; schöne, geläufige Handschrift; eventuell Fertigkeit im Maschinenschreiben.

Besoldung: Fr. 3000 bis 4000.

Anmeldungstermin: 12. Februar 1908. (2.).

Anmeldung an: Eidg. Amt für geistiges Eigentum in Bern.

Bemerkung: Im Falle, dass eine Beförderung stattfindet, ist die Stelle eines Kanzlisten II. Klasse

zu besetzen.

Vakante Stellen: Zwei Kanzlisten II. Klasse.

Erfordernisse: Kenntnis der deutschen und französischen

Sprache; schöne, geläufige Handschrift; einige Übung im Maschinenschreiben.

Besoldung: Fr. 2000 bis 3500.

Anmeldungstermin: 12. Februar 1908. (2.).

Anmeldung an: Eidg. Amt für geistiges Eigentum in Bern.

Militärdepartement.

Vakante Stelle: Sekretär des Festungsbureau St. Gotthard.

Erfordernisse: Offizier der schweiz. Armee; Kenntnisse im

Militärverwaltungsdienst erwünscht.

Besoldung: Fr. 3500 bis 4500.

Anmeldungstermin: 15. Februar 1908. (2.).

Anmeldung an: Militärdepartement.

Bemerkung: Verwendung bei der Instruktion der Be-

satzungstruppen vorgesehen.

Vakante Stelle: Adjunkt des Fortverwalters in Andermatt.

Erfordernisse: Offizier der schweiz. Armee; technische Bil-

dung erwünscht.

Besoldung: Fr. 3500 bis 4500.

Anmeldungstermin: 15. Februar 1908. (2.).

Anmeldung an: Militärdepartement.

Bemerkung: Verwendung bei der Instruktion der Be-

satzungstruppen vorgesehen.

Vakante Stelle: Instruktor II. Klasse der Verpflegungstruppen.

Erfordernisse: Diensterfahrung als Offizier. Kenntnis zweier

Landessprachen (Italienisch erwünscht).

Besoldung: Fr. 3500 bis 4500.

Anmeldungstermin: 31. Januar 1908. (2..)

Anmeldung an: Militärdepartement.

Bemerkungen: Jede Anmeldung ist durch einen Ausweis

der genossenen Schul- und Berufsbildung, sowie der geleisteten Militärdienste und durch ein Arztzeugnis nach besonderem Formular, das beim Oberfeldarzt bezogen

werden kann, zu begleiten.

Vakante Stelle: Kanzlist II. Klasse des Oberkriegskommissariats.

Erfordernisse: Gute Schulbildung. Kenntnis der deutschen

und französischen Sprache.

Besoldung: Fr. 2000 bis 3500.

Anmeldungstermin: 8. Februar 1908. (2.).

Anmeldung an: Militärdepartement.

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Vakante Stelle: Kanzleisekretär bei der Zolldirektion in Basel.

(2..)

Erfordernisse:

Die Bewerber müssen mindestens den Rang eines Gehülfen I. Klasse bekleiden und mit den Registraturarbeiten einer Gebietsdirektion vertraut sein.

Besoldung:

Fr. 3500 bis 4500.

Anmeldungstermin:

: 1. Februar 1908.

Anmeldung an:

Zolldirektion Basel.

Vakante Stelle:

Kontrolleur beim Hauptzollamt Genf Bahnhof

P. V.

Erfordernisse:

Die Bewerber müssen die Prüfung für Gehülfen I. Klasse mit Erfolg bestanden haben, eventuell bereits eine Kontrolleur-

oder Einnehmerstelle bekleiden.

Besoldung:

Fr. 3500 bis 4500.

Anmeldungstermin:

8. Februar 1908.

(2.).

Anmeldung an:

Zolldirektion Genf.

Vakante Stelle:

Kontrolleur beim Hauptzollamt Basel St. Johann.

Erfordernisse:

Die Bewerber müssen die Prüfung für Gehülfen I. Klasse mit Erfolg bestanden haben, eventuell bereits eine Kontrolleur- oder

Einnehmerstelle versehen.

Besoldung:

Fr. 3500 bis 4200.

 $\ \ \textbf{_Anmeldungstermin:}$

1. Februar 1908.

(2..)

Anmeldung an:

Zolldirektion Basel.

Vakante Stelle:

Einnehmer beim Hauptzollamt Meyrin-Route.

Erfordernisse:

Die Bewerber müssen die Prüfung für Gehülfen I. Klasse mit Erfolg bestanden haben, eventuell bereits eine Einnehmer-

stelle versehen.

Besoldung:

Fr. 3500 bis 3800.

Anmeldungstermin:

1. Februar 1908.

(2..)

Anmeldung an:

Zolldirektion in Genf.

Die im Laufe dieses Jahres zu besetzenden Gehülfenstellen-II. Klasse bei der eidgenössischen Zollverwaltung werden hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Verlangt wird tüchtige allgemeine Bildung, geläufige schöne Handschrift, Gewandtheit im Rechnen, Kenntnis von mindestens zwei schweizerischen Landessprachen, körperliche Tauglichkeit, namentlich auch hinsichtlich Sehschärfe und Gehör, und guter Leumund. Den Vorzug erhalten solche Bewerber, welche höhere Mittelschulen (Gymnasien, Industrieschulen etc.) besucht haben, oder deren bisherige Betätigung auf merkantilen Gebieten besondere Eignung für den Zolldienst voraussetzen lässt.

Es können nur Schweizerbürger berücksichtigt werden, welche das handlungsfähige Alter erreicht, jedoch das 30. Altersjahr noch nicht überschritten und, wenn militärpflichtig, die Rekrutenschule bestanden haben.

Um sich über ihren Bildungsgrad auszuweisen, haben diejenigen Kandidaten, deren Anstellung in Frage kommen kann, eine Prüfung zu bestehen. Die Abhaltung solcher Prüfungen richtet sich nach dem Personalbedarf.

Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise auf 6 Monate mit Fr. 140 monatlicher Besoldung. Nach Absolvierung der Probezeit kann definitive Wahl durch den Bundesrat erfolgen, vorausgesetzt, dass Leistungen und Verhalten in jeder Hinsicht befriedigt haben, und dass nicht sonstige Gründe der Wahl entgegenstehen. Die Zollverwaltung behält sich jedoch ausdrücklich vor, probeweise angestellte Bewerber während oder nach Ablauf der Probezeit ohne weitere Entschädigung zu entlassen, wenn aus irgend einem Grunde die Eignung für den Zolldienst als nicht unbedingt vorhanden erachtet wird.

Der Anfangsgehalt bei definitiver Anstellung als Zollgehülfe II. Klasse beträgt Fr. 2000, mit gesetzlichem Maximum von Fr. 3500. Für Bewerber mit abgeschlossenen akademischen Studien kann die Anfangsbesoldung angemessen erhöht werden.

Anmeldungen, in wenigstens zwei Landessprachen abgefasst, und in Begleit der nötigen Befähigungsausweise, eines Leumunds- und eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses, sowie des-Militärdienstbüchleins werden ohne bestimmten Anmeldungstermin jederzeit von der unterzeichneten Stelle entgegengenommen.

Bern, den 9. Januar 1908.

Schweizerische Bundesbahnen.

Generaldirektion.

Vakante Stelle: Bureaugehülfe II., eventuell III. Klasse beim

Publizitätsdienst.

Erfordernisse: Gute Schulbildung; Beherrschung der deut-

schen und französischen Sprache; Kenntnis des Englischen erwünscht; Gewandtheit in Korrespondenz und Bureauarbeiten.

Besoldung: Fr. 2100 bis 3300, eventuell 1500 bis 2400.

Anmeldungstermin: 31. Januar 1908. (2..)

Anmeldung an: Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen

in Bern.

Bemerkung: Diensteintritt auf 1. März 1908.

Kreisdirektion III Zürich.

Vakante Stelle: Stellvertreter II. Klasse des Betriebschefs.

Erfordernisse: Gründliche Kenntnis des Betriebsdienstes;

Kenntnis der deutschen und der franzö-

sischen Sprache.

Besoldung: Fr. 4000 bis 6000.

Anmeldungstermin: 8. Februar 1908. (1.)

Anmeldung an: Kreisdirektion III der schweiz. Bundesbahnen

in Zürich.

Kreisdirektion IV, St. Gallen.

Vakante Stelle: Ingenieur II. Klasse für den Umbau und die

Erweiterung der Station St. Fiden.

Erfordernisse: Abgeschlossene Hochschulbildung und einige

Jahre Baupraxis.

Besoldung: Fr. 3300 bis 4800.

Anmeldungstermin: 16. Februar 1908. (2.).

Anmeldung an: Kreisdirektion IV der schweiz. Bundesbahnen

in St. Gallen.

Bemerkung: Dienstantritt Anfangs Mai 1908.

Vakante Stelle: Bureaugehülfe 1. Klasse des Betriebschefs.

Erfordernisse: Bisherige Betätigung im Güterexpeditions-

und Zugsabfertigungsdienst in selbständiger

Stellung.

Besoldung: Fr. 2400 bis 4200.

Anmeldungstermin: 31. Januar 1908. (2..)

Anmeldung an: Kreisdirektion IV der schweiz. Bundesbahnen

in St. Gallen.

Vakante Stelle: Bureaugehülfe II. event. III. Klasse des Betriebs-

chefs.

Erfordernisse: Bisherige Betätigung im Stationsdienst inkl.

Zugsabfertigung und schöne Handschrift.

Besoldung: Fr. 2100 bis 3300 event. Fr. 1500 bis 2400.

Anmeldungstermin: 31. Januar 1908. (2...)

Anmeldung an: Kreisdirektion IV der schweiz. Bundesbahnen.

in St. Gallen.

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Fallesein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

- Briefträger in Genf. Anmeldung bis zum 8. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Genf.
- Postcommmis in Montreux. Anmeldung bis zum 8. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.

- 3. Dienstchef in Basel
- 4. Postcommis in Basel.
- 5. 8 Briefträger in Basel.
- 2 Briefträger in Grenchen (Solothurn).
- 7. Postcommis in Aarau.
 - 8. Posthalter in Wettingen-Station (Aargau).

9. Postcommis in Stans. Aumeldung bis zum 8. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Luzern.

- 10. Packer in Romanshorn.
- Briefträger in Bischofszell.
- 12. 2 Bureaudiener in Schaffhausen.
- 13. Briefträger und Bote in Trübbach (St. Gallen).
- 14. Briefträger in Vorderthal (Schwyz).
- 15. Postcommis in St. Moritz-Dorf.
- 16. Briefträger und Packer in Disentis.
- 17. 2 Postcommis in Bellenz. Anmeldung bis zum 8. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Bellenz.
 - 1. Briefträger und Bote in Glion (Waadt).
 - 2. Postcommis in Yverdon.
 - 3. Mandatträger in Bern.
 - Bureaudiener und Packer in Langenthal.
 - Briefträger in Thun.
 - 6. Briefträger und Packer in Thun.
 - Dienstchef in La Chaux-de-Fonds.
 - 8. Mandatträger in La Chaux-de-Fonds.
 - 9. Briefträger in Menziken (Aargau).
- 10. Briefträger in Zurzach (Aargau).
- 11. Postcommis in Luzern. Anmeldung bis zum 1. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
- 12. Postverwalter in Oerlikon (Zürich). Anmeldung bis zum 1. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 13. Postcommis in St. Gallen.
- 14. Oberbriefträger in Rorschach.

Anmeldung bis zum 8. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion. in Basel.

Anmeldung bis zum 8. Febr.: 1908 bei der Kreispostdirektion in Aarau.

Anmeldung bis zum 8. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion. in Zürich.

Anmeldung bis zum 8. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.

Anmeldung bis zum 8. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Chur.

Anmeldung bis zum 1. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion.

in Lausanne.

Anmeldung bis zum 1. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Bern.

Anmeldung bis zum 1. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.

Anmeldung bis zum 1. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Aarau.

Anmeldung bis zum 1. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion. in St. Gallen.

Telegraphenverwaltung.

- 1. Ausläufer beim Telegraphenbureau in Rorschach. Anmeldung bis zum 8. Februar 1908 beim Chef des Telegraphenbureau in Rorschach.
- 1. Telegraphist in Basel (äussere St. Alban). Anmeldung bis zum 1. Februar 1908 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
- 2. Telegraphist in Campfèr (Graubünden). Anmeldung bis zum 1. Februar 1908 bei der Telegrapheninspektion in Chur.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In Bundesblatt
Dans Feuille fédérale
In Foglio federale

Jahr 1908

Année Anno

Band 1

Volume Volume

Heft 05

Cahier Numero

Geschäftsnummer ___

Numéro d'affaire Numero dell'oggetto

Datum 29.01.1908

Date Data

Seite 230-240

Page Pagina

Ref. No 10 022 766

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.